

Künstler über sein
"Kunst" von sich
u. "das Unbe-
kante in der
Kunst" gesamt
11.7.59
München, 29. Juni 1959
Oberförstingerstr. 7

Sehr verehrte, liebe Frau Baumeister !

Für die beiden Hefte mit den Auszügen aus Briefen von Herrn Prof. Baumeister an Herrn Rasch möchte ich Ihnen nochmals danken. Die Gedanken und die Art, wie sie in den Briefen ausgedrückt werden, erinnern mich an so Vieles, was ich vor rund 12 Jahren in Ihrem Hause miterleben durfte.

Und heute stehe ich vor der schönen, aber nicht so einfachen Aufgabe, einem mir lieben Menschen zu helfen, Zugang zur modernen Kunst zu finden, die ihn stark interessiert (durch die Vorbereitung der brasilianischen Ausstellung im Haus der Kunst). Da erinnere ich mich, wie Sie damals mich "eingeführt" haben. Erinnern Sie sich an das Buch eines Franzosen über die Impressionisten? (das Sie mir damals zu lesen gaben). An Titel und Verfasser kann ich mich nicht mehr besinnen, nur, dass es eindringlich schilderte, welche Kämpfe alles Neue zu bestehen hat, bevor es von einer grösseren Anzahl Menschen erkannt wird. Glauben Sie, dass Sie dieses Buch noch ausfindig machen können? Und könnten Sie es mir vielleicht für eine kurze Zeit leihen?

(Bitte, liebe Frau Baumeister, nehmen Sie mir diese Belästigung nicht übel. Aber bei dieser Aufgabe, zu helfen, einen Menschen mit moderner Malerei vertraut zu machen, weiss ich niemand besseren als Sie.)

Es war eine große Freude, Sie in Stuttgart wieder so guter Dinge, so lebendig, wiederzusehen.

übrigens: gegen Schlaflosigkeit schrieb Buch die Goldberg-Variationen!

Grüssen Sie bitte Fe, Roland und Ihre "3-Töchter".

Es grüsst Sie herzlich

Ihr ergebener

Ernst Otto.

Kamp

beantwortet:
7-7-59

11-7-59
2 Bücher gesandt.